



## Ortszeitung **ROPPEN**

**50. Ausgabe  
Winter 2015**

### **INHALT**

- ◆ **Gemeindeberichte**
- ◆ **Bautätigkeiten**
- ◆ **Initiative Dorfentwicklung**
- ◆ **Kirche, Schule**
- ◆ **Dorfschichtle**
- ◆ **Portrait:  
Marie Gstrein**
- ◆ **Sportportrait:  
3 Roppner Radler  
beim „Öztaler“**
- ◆ **Vereinsberichte**
- ◆ **Termine**
- ◆ **Chronikteil:  
Geschäfte im Ort**

# Horn!



**Die ruhige Zeit beginnt...**  
**...leider ist weit und breit kein Schnee in Sicht**

Foto: Harald Röck



## Geburten

**Röck Ylvi Andrea**

28.11.2014

Katja u. Pfausler Ulli

**Stadler Fabio**

01.12.2014

Bianca u. Leitner Christoph

**Maurer Frieda Maria**

29.12.2014

Daniela u. Heiß David

**Konrad Zola Maleen**

02.01.2015

Weirather Karolin u. Patrick

**Raggl Marie**

09.01.2015

Astrid u. Schlierenzauer Jürgen

**Schuchter Hannah**

21.01.2015

Barbara u. Lukas

**Falkner Matteo Patrick**

22.01.2015

Bianca u. Walser Stefan

**Platzer Johanna**

23.01.2015

Melanie u. Jakob



Purner Elias



Foto: Privat



## Sterbefälle

Die Verstorbenen mögen ruhen in Frieden!

Ennemoser Anton	24.12.2014
Gstrein Daniela	11.01.2015
Osl Zita	08.02.2015
Griesser Daniela	22.03.2015
König Paula	31.03.2015
Köll Josef	11.05.2015
Auer Ludwig	16.05.2015
Pechtl Martin	17.05.2015
Köll Herta	21.05.2015
Schöpf Emma	12.06.2015
Thaler Angela	03.07.2015
Bobnar Maria	24.07.2015
Raggl Josef	11.09.2015
Knabl Eduard	23.09.2015
Ennemoser Emil	24.09.2015
Neururer Helmut	27.09.2015

## Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im April 2016.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindevorstand - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210-16, E-Mail-Adresse: [gemeinde@roppen.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@roppen.tirol.gv.at) und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: [wolfgang.raggl@roppen.net](mailto:wolfgang.raggl@roppen.net) entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis Redaktionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

## IMPRESSUM:

## Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

## Redaktion:

Roswitha Benz (rb), Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb), Peter Röck (pr), Wolfgang Raggl (wr)

## Chronik-Teil:

Fritz Raggl (fr), Helmuth Plattner (hp), Jolanda Krismayr (Chronikteam)

## Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

**Platzer Peter**

23.01.2015

Melanie u. Jakob

**Liebscher Oliver**

14.02.2015

Elisabeth u. Ricardo

**Günther Joas Eliah**

16.02.2015

Sarah u. Philipp

**Köll Elias**

19.02.2015

Martina u. Johannes

**Leitner Adele Sophia**

26.02.2015

Grünauer-L. Carina u. Gottfried

**Kulbay Elisa**

09.03.2015

Rüya u. Ersen

**Köll Rosa**

12.03.2015

Karoline u. Patrick

**Schmid Lorena**

15.04.2015

Birgit u. Neururer Benjamin

**Plangger Liam**

08.05.2015

Jasmin u. Moser Leonhard

**Köll Alice**

25.06.2015

Holzknecht Stefani u. Patrick

**Schatz Joel Manuel**

25.06.2015

Ewerz Elisabeth u. Wolfgang

**Kathrein Miriam Agathe**

17.08.2015

Kathrin u. Thomas

**Sert Emine**

22.08.2015

Sakire u. Mehmet

**Purner Elias**

28.08.2015

Caroline u. Pfausler Dominik

**Furtner Lorenz Josef**

09.09.2015

Marina u. Alexander

**Hoppichler Liam Elia**

30.09.2015

Julia

**Scheyrer Chiara**

08.10.2015

Nina u. Rauch David

**Schöpf Felix-Noel**

29.10.2015

Martina u. Christof

**Föger Lias**

02.11.2015

Carmen

**Hammerle Mia Marco**

03.11.2015

Jaqueline u. Schatz Manuel



Foto: Privat

Baby-Boom



# Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Weihnachten steht vor der Türe und einmal mehr bietet

das Jahresende die Möglichkeit, zurück zu blicken und "Danke" zu sagen. Danke dafür, dass unser Dorf auch heuer wieder von größeren Katastrophen verschont geblieben ist. Gerade die Bilder aus Sellrain und See im Paznauntal haben uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig die neue Verbauung des Leonhardsbachs für Roppen ist. Nach hartnäckigen und erfolgreichen Verhandlungen startete vor wenigen Wochen dieses Projekt, das insgesamt rund 10 Millionen Euro veranschlagt und auch unser Budget belasten wird. Durch die verhandelte Mitfinanzierung

durch Bund, Land und ÖBB konnten wir aber die Kosten für unsere Gemeinde mit 16 Prozent der Gesamtausgaben im Rahmen halten. Danken möchte ich aber auch für den guten Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Sei es bei den Entscheidungen im Gemeinderat, die zumeist einstimmig gefällt werden, sei es bei der Zusammenarbeit unter den Vereinen, die beim heurigen Zeltfest einmal mehr beispielhaft funktionierte, sei es bei der Hilfsbereitschaft gegenüber den Flüchtlingen, die seit diesem Jahr bei uns leben. Es ist schön, in einer Gemeinde wie Roppen, in der das Miteinander im Vordergrund steht, als Bürgermeister arbeiten zu können, zumal zahlreiche neue Herausforderungen für die Zukunft anstehen.

Der starke Anstieg der Geburten - von 14 auf 31 binnen zwei Jahren -

wird einen weiteren Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen in den nächsten Jahren dringend notwendig machen. Auch der Wohnbedarf wächst, wenn wir die Wünsche der vielen Roppnerinnen und Roppner, die jetzt anfangs 20 sind, hören. Die Verstärkung der Betreuung älterer und kranker Menschen in ihren eigenen Wohnungen ist durch die gute Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel schon in die Wege geleitet, ebenso wie der Neubau der Trinkwasserhauptversorgungsleitung, mit deren Baubeginn Mitte 2016 zu rechnen ist.

Danken wir, dass wir in einer Gemeinde leben, die zu den schönsten, sichersten und friedlichsten Plätzen der Welt gehört - ganz besonders zu Weihnachten!

Ich wünsche Euch besinnliche Festtage und einen guten Start in das neue Jahr - Bgm. Ingo Mayr

## **Abfallverband investiert neun Millionen Euro in Biogasanlage**

Seit drei Monaten stellt das Gelände rund um die Biomüllanlage Roppen eine Großbaustelle dar. Nachdem es in den vergangenen Jahren wieder zu größeren Geruchsbelästigungen gekommen ist, erwirkte die Gemeinde Roppen beim Abfallverband, dem alle Orte der Bezirke Landeck und Imst angehören, dass die Biomüllanlage komplett erneuert und auf den heutigen technischen Standard gebracht wird.

Nach hartnäckigen Verhandlungen, bei denen Bgm. Mayr durch den Verbandsobmann BH Raimund Waldner kräftige Unterstützung gefunden hatte, starteten im heurigen Sommer die Arbeiten, die insgesamt mit mehr als neun Millionen Euro dotiert sind. Bereits im Mai 2016 wird die neue Anlage, die endlich eine geruchsfreie Bearbeitung und Lagerung des Biomülls garantiert, in Betrieb gehen. Bis zu diesem Zeitpunkt läuft parallel noch die bestehende, 15 Jahre alte Anlage.

(Bgm. Ingo Mayr)

## **Gemeindeüberprüfung ergab positives Ergebnis**

Alle paar Jahre findet eine Überprüfung der Gemeinden durch die Revisionsabteilung der BH Imst statt. Diesen Sommer erhielt unsere Gemeindestube diesen behördlichen Besuch, bei dem u.a. die Finanzgebarung, die Einhaltung der Gemeindeordnung und die Verfahrensabwicklung unter die Lupe genommen werden.

Der Ergebnisbericht - ein rund 50 Seiten starker Katalog - ergab einmal mehr ein positives Bild für die Arbeit unserer Bediensteten, der Ausschüsse, des Gemeinderats und des Bürgermeisters. Vor allem die Sorgfältigkeit im Umgang mit den Finanzen, bei denen Roppen sehr gut dasteht, wurde lobend erwähnt. Dies konnte nicht zuletzt durch die große Anzahl an Arbeitsplätzen, die von den Unternehmen in Roppen angeboten werden und sich in der Kommunalsteuer niederschlägt, erreicht werden.

(Bgm. Ingo Mayr)

## **Parteisitze der SPÖ tagte in Roppen**

Mitte November begrüßte Bgm. Mayr die Landesparteisitze der SPÖ. Aus Wien war Bundesgeschäftsführer Gerhard Schmid angereist, um über die aktuellen bundespolitischen Themen zu referieren. Anschließend fand eine Diskussion mit den Landtagsabgeordneten sowie den Nationalräten der SPÖ und den Landesparteiratmitgliedern statt. Alle Besucher waren von den infrastrukturellen Angeboten unserer Gemeinde sowie von der Schönheit des Dorfes begeistert. Foto: Prof. Gerhard Schmid u. Bgm. Ingo Mayr (SPÖ Tirol)





## Bautätigkeiten in unserer Gemeinde

Nachdem inzwischen einige neue Häuser im Bereich Steinacker gebaut wurden, ist jetzt auch die Straße auf der gesamten Länge asphaltiert und somit sauber und staubfrei.

Im Gewerbegebiet Tschirgant - MS Designstraße - wurde die Fahrbahn im Kreuzungsbereich verbreitert. Der gesamte Bereich wies aufgrund der häufigen Befahrung durch unzählige LKW's einige

Schäden bzw. Schlaglöcher auf. Daher wurde die Straße



Gute Baufortschritte bei der WVA Hohenegg Foto: G. Neururer

mit einer neuen Asphaltdecke überzogen und durch die Markierung ein gelungener Straßenabschnitt geschaffen.

Rund um die Wasserversorgung Hohenegg ist in den letzten Monaten fleißig gearbeitet worden. Nach dem Bau des Löschwasserbeckens, dem Neubau des Reservoirs und der Erschließung neuer Quellen sind nur noch kleinere Arbeiten ausständig, die im Frühjahr erledigt werden. (VBgm. Günter Neururer)

## Wildbachverbauung - Leonhardsbach

Nach dem Spatenstich am 2. Oktober 2015 haben vor einigen Wochen die Rodungsarbeiten im Bereich Oberängern begonnen und sind auch schon fast abgeschlossen. Als nächster Schritt wird die Zufahrt vom Kohlstattl verbessert, damit anschließend die Zufahrt zur hinteren Geschieberückhaltesperre gebaut werden kann. Zwischen der unteren und oberen Sperre wird der ganze Bereich großzügig ausgebaggert. Zusätzlich wird im Laufe des Winters das Gerinne bis zum Inn von den schnellwachsenden Sträuchern freigeschnitten.

(VBgm. Günter Neururer)



Die Arbeiten an der Verbauung schreiten zügig voran. Foto: wr



### Ein aufregender Tag in unserer Landeshauptstadt

Ende Oktober erlebten die Kinder der 4. Klasse einen aufregenden Tag in unserer Landeshauptstadt.

Nach einer Führung im Tirol-Panorama, auf die sie von Bez. Jugendschutzbetreuer Norbert Rudiger bereits in der Schule bestens vorbereitet wurden, ging es per Bahn auf den Bergisel. Am Nachmittag stand eine Führung im Schloss Ambras zum Thema "Ritter" auf dem Programm. (Mag. I. Hosch)

## Unsere Volksschule...

### Wir haben gestartet!

Seit Herbst 2015 wird erstmals die schulische Tagesbetreuung an der Volksschule Roppen angeboten. Derzeit besuchen 18 Kinder auf vier Tage verteilt die Nachmittagsbetreuung. Diese findet immer von Montag bis Donnerstag von 11:35 - 16 Uhr statt. Das Essen wird vom Roppner Team von „Essen auf Rädern“ aus dem Altersheim in Haiming angeliefert.

(Isabell Spiß)





# EDITORIAL

Mit diesem Exemplar halten sie bereits die **50. HOU!-Ausgabe** in ihren Händen. Vor mittlerweile über 16 Jahren startete auf Initiative des damaligen Kulturausschussobmannes Fritz Raggl das Projekt "Gemeindezeitung Roppen".

Waren die ersten Ausgaben gerade einmal 8 Seiten bzw. in weiterer Folge 12 Seiten stark und nur die Vorder- und Rückseite in Farbe gedruckt, wuchs die Gemeindezeitung rasch auf 16 Seiten Inhalt an und seit der Ausgabe 41 erscheint die HOU! komplett in Farbe. Neben den wichtigen Berichten und Infos aus der Gemeindestube wurden immer wieder Artikel über die Pfarre, die Schule, die Krabbelstube, den Kindergarten und die verschiedenen Vereine veröffentlicht, aber auch brisante Themen - wie z.B. Umweltprobleme beim Hausbrand - kamen nicht zu kurz.

Besonders interessant und informativ waren für die Leser immer wieder die Portraits alteingesessener Roppner Bürger. Leider wird es immer schwieriger, für diese Rubrik Leute zu finden, welche bereit sind, ihre Geschichten zu erzählen und vor allem dann mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Das Redaktionsteam scheute sich bisher auch nicht, nach Infos aus der Bevölkerung und den daraus resultierenden objektiven Recherchen, über Missstände oder eigenartige Vorgänge in Vereinen und sonstigen Institutionen zu berichten und gewisse gesellschaftspolitische Punkte zu kritisieren.

Gerade diese Storys hatten zum Leidwesen der ehrenamtlich fungierenden Redakteure manchmal heftige ungeschöne Reaktionen zur Folge. So kam es auch vor, dass Leute aus unserem Team in Vereinen gemobbt oder persönlich denunziert wurden. Hier gilt wohl: Man kann so ziemlich alles schreiben - außer der (manchmal bitteren) Wahrheit. Wie schön wäre doch eine totale Zensur und eine Pressefreiheit nach nordkoreanischem Vorbild...

Nichts desto trotz arbeitet die HOU!-Redaktion auch in Zukunft mit Freude und Engagement weiter und wird weiterhin kritisch und objektiv für ihre Leserschaft berichten.

Wir bedanken uns für die Treue, die Bereitstellung von Fotos und die Übermittlung von Infos und hoffen, dass die HOU! weiterhin ihre Erwartungen erfüllt! Neuzugänge in der Redaktion sind ebenfalls jederzeit herzlich willkommen!

...meint Wolfgang Raggl

## Initiative Dorfentwicklung



Die Teamleiter der Themengruppen (v.l.n.r.): Fritz Raggl, Mathias Tschiderer, Stefan Rauch, Jochen Baumann, Peter Hörburger, Mari Larcher, Barbara Gstrein und VBgm. Günter Neururer

Foto: H. Plattner

Bereits bei der Informationsveranstaltung am 21. Oktober bewies die Bevölkerung großes Interesse und machte sich Gedanken über die Zukunft von Roppen. In den folgenden 5 Wochen erarbeiteten rund 100 TeilnehmerInnen in 8 Themengruppen ihre Ideen und Visionen zur Verbesserung der Lebensqualität in unserem Dorf. Bei der Präsentation am 26. November wurden diese sehr interessanten Ergebnisse im gut gefüllten Kultursaal vorgestellt. Eine wichtige und zentrale Rolle bei der "Initiative Dorfentwicklung" spielt die möglichst hohe Beteiligung der DorfbewohnerInnen: Herzlichen Dank für die konstruktive Mitarbeit!

Weitere Zielsetzungen der Initiative sind die Erstellung eines schriftlichen Werkes, das alle Ideen und

Visionen, die bis bis Mitte Dezember eingebracht werden (Ideenbox ist im Eingangsbereich der Gemeinde) nach Themen gegliedert enthält. Dieses Schriftstück kann als Leitbild der Dorfentwicklung und Auftrag der Bevölkerung für die Gemeindegarbeit der nächsten Jahre dienen.

Natürlich sind die Themengruppen auch bereit, weiterhin in regelmäßigen zeitlichen Abständen, die Realisierung der Ideen zu beobachten, einzufordern und zu unterstützen.

Die Initiative muss eine lebendige Entwicklungsgeschichte bleiben! Unser gemeinsames Ziel ist es, mit Hilfe der erarbeiteten Projektideen aus Roppen einen Ort mit höchstmöglicher Wohn- und Lebensqualität für uns, unsere Kinder und Enkel zu machen. (VP Ortsgruppe Roppen)

### Gemeindeeigene Photovoltaikanlagen laufen perfekt!

Seit Inbetriebnahme im August 2015 wurden bereits ca. 40.000 kWh Strom (ca. 5.500,00 EUR Stromersparnis) auf den Anlagen am Turnsaal- und Sportplatzdach erzeugt.

Details dazu auf unserer Gemeindehomepage [www.roppen.at](http://www.roppen.at) unter Unser Dorf/ Energie Service / „Photovoltaikanlage Sportplatz“ und „Photovoltaikanlage Turnsaal“



Die Photovoltaikanlage am Turnsaaldach produziert sauberen Strom aus Sonnenenergie.

Foto: gem



## Bischofsvisitation in Roppen

An verschiedenen Tagen war Bischof Dr. Manfred Scheuer im Rahmen einer Bischofsvisitation in unserem Seelsorgeraum unterwegs. Es gehört eben auch zu seinen Aufgaben, während seiner Amtszeit in die Pfarren seiner Diözese zu kommen und sich vor Ort ein ganz persönliches Bild von der Arbeit seiner Priester und den mitwirkenden Gremien zu machen. Unseren Bischof



Bischof M. Scheuer mit Pf. Johannes Laichner Foto: H. Plattner

erwartete ein recht umfangreiches Besucherprogramm. In allen Pfarren besuchte er die Kinder im Kindergarten und in der Volksschule, er traf sich mit den Bürgermeistern der 4 Pfarren zu einem gemeinsamen Mittagessen, nahm sich Zeit zu einem gemeinsamen Treffen mit allen Pfarrgemeinderäten, Pfarrkirchenräten und ehrenamtlichen Mitarbeitern, verbrachte einen Nachmittag mit allen Minis und Jungscharkindern und lud die Obleute des SSR und deren Stellvertreter zu einem persönlichen Gespräch an einen Tisch. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt war natürlich die gemeinsa-

me Feier der Hl. Messe in jeder Pfarre. In Roppen feierte die Pfarrbevölkerung am Tag des Patroziniums zum Hl. Leonhard gemeinsam mit dem Bischof und Pfarrer Johannes den Gottesdienst. Anschließend begab man sich in den Kultursaal zur Agape, die dankenswerter Weise von den Roppener Bäuerinnen vorbereitet wurde. Den Kirchenbesuchern bot sich

hiermit die Gelegenheit, bei einem Gläschen Wein ein paar Worte mit unserem Bischof zu wechseln, was auch unserem Oberhirten gefallen hatte. In seinem abschließenden Bericht bezüglich der Pfarrvisitationen bedankt sich der Bischof "für die vielen eindrücklichen Begegnungen und Gespräche" und meint: "Sie haben mir das Bild im Glauben verwurzelter, lebendiger Pfarrgemeinden vermittelt." Gleichzeitig bittet er, allen die an der Vorbereitung und Begleitung der Visitation beteiligt waren, für alles ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. (rb)

## Neue Prozessionsfigur / Nacht der 1000 Lichter



Im Rahmen der Sakramentsprozession am Hohen Frauentag konnte Pfarrer Johannes den neuen Tragesockel samt Herz-Jesu-Figur segnen.

Die Roppener Schützen haben feierlich versprochen, zusammen mit der Schützengilde fortan diese Jesusfigur bei Prozessionen mitzutragen.

Kirchenrat Richard Natter fertigte in vielen Stunden den Tragesockel aus Zirbenholz. Die Fassung wurde der 100 Jahre alten Holzfigur angepasst.

Eine Inschrift an der Rückseite des Sockels vermerkt, dass diese Figur im Kriegsjahr 1915 gestiftet worden ist. Vermutlich handelt es sich um ein Schnitzwerk aus Gröden in Südtirol.

Am Samstag, 31. Oktober fand die Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Roppen statt. Auf einem meditativen Rundgang durch das Gotteshaus wurden die Teilnehmer zum Nachdenken über ihren Glauben angeregt. Zahlreiche Gläubige aus Nah und Fern kamen, um Jesus als das wahre Licht des Lebens zu entdecken. Das Gotteshaus wurde fast ausschließlich stimmungsvoll von Kerzenlicht erleuchtet.



(Pf. Johannes, red, Fotos: R. Benz)

# Roppen Damals & Heute: Ortsentwicklung seit 1930ern



Ansicht in den 1930er-Jahren



Aktuelle Ortsansicht im Herbst 2015 Foto: Chronik / H. Plattner



### Stick'l'e für die Tschirgethex ...

G`redet im Dorf weärt olbig recht viel,  
 aber wrens noch in der Labere steächt  
 isches hold decht å anders Gfiel.

Wenn du woäsch a Missgeschick,  
 schaug, dass du`s decht glei der  
 Fåsnächt schicksch.

Noche hätte viel Leit eppås z`loche,  
 mir Låbereschreiber weäres s`Beschte  
 draus moche!

\*\*\*

G`schichtlen für die Låbere können an die  
 Mail-Adresse [fasnacht@roppen.net](mailto:fasnacht@roppen.net) gesendet  
 oder im im Eingangsbereich des Gemeinde-  
 amtes in die Låberebox eingeworfen werden.

Bitte immer mit Angabe von Kontaktdaten des  
 Verfassers für etwaige Rückfragen!

Vergålt`s Gott - enker Låbere-Team...

\*\*\*

### Neuer Vorstand beim Wirtschaftsbund Roppen

Bei der Ortsgruppen-Hauptversammlung des Wirtschaftsbundes Roppen wurde Michael Tschiderer zum neuen WB-Ortsobmann in Roppen gewählt. Ihm zur Seite stehen Andrea Ennemoser und Peter Hörburger als Stellvertreter, sowie Burkhard Röck als Schriftführer.

Kurz zur jüngeren Obmann-Geschichte der Ortsgruppe: Bis 14.11.2007 war Richard Schuchter Obmann, von 14.11.2007 bis 16.11.2010 Manfred Hörburger und von 16.11.2010 bis 17.09.2015 stand Andrea Prantl dem Wirtschaftsbund vor. Neben mehreren Treffen zu Wirtschaftsthemen wurde in den letzten Jahren vor allem auch das Projekt zur Platzgestaltung der Bushaltestelle bei der Dorfeinfahrt betrieben, das in dieser Form jedoch nicht umgesetzt wurde. Mit großem Erfolg wurden Silvesterfeiern ins Jahr 2011 und 2012 mit tollen Klangfeuerwerken am Burschl unter großer Teilnahme der Roppener Bevölkerung gefeiert. Mit sichtlicher Freude zur weiterbestehenden Ortsgruppe und der einstimmigen Wahl gratuliert auch der WB-Obmann des Bezirkes Imst, Hannes Staggl, dem neu gewählten Vorstand. "Aktive Ortsgruppen", so Staggl, "sind für die heimische Wirtschaft sehr wichtig. Engagierte WB-Funktionäre auf Ortsebene sind unverzichtbare Meinungsbildner und Interessensvertreter der heimischen Wirtschaft in den einzelnen Gemeinden und Gemeinderäten. Unternehmerisches und wirtschaftliches Denken bringen vor allem UnternehmerInnen in die Gemeindestube ein". "Danke für das Vertrauen und wir freuen uns auf die nächsten vier Jahre", so der Vorstand nach der Wahl.



Stv. Peter Hörburger u. Andrea Ennemoser, Neo-WB-Obm. Michael Tschiderer, Bez.-Obm. Hannes Staggl Foto: WB/Klotz

(M. Tschiderer)



Der Nikolaus wurde heuer in der Kirche empfangen. Foto: wr



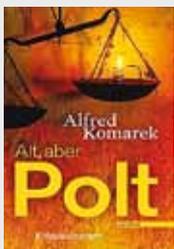
Neururer Günter, Neururer Marcel, Raggl Alexander, Kluibenschädle Raphael, Schwemberger Andreas, Raggl Marcel und Rauch David

## Buchtipps der Bücherei

### Alt, aber Polt

von Alfred Komarek

Der ehemalige Gendarmereinspektor Simon Polt ist



schon im Ruhestand. Er betreibt ein Landgasthaus und führt die Greißlerei im Dorf. Der Tod einer sympathischen, jungen Frau, der Tochter eines Nobelwinzers, und das ausgerechnet während eines Kellergasenfestes, ruft ihn jedoch wieder als Ermittler auf den Plan.



### "Endlich mein!"

von Donna Leon

Commissario Brunetti ist zurück! In der Titelrolle von ›Tosca‹ tritt die Sopranistin Flavia Petrelli im venezianischen Opernhaus La Fenice auf. Als eine junge Sängerin aus ihrem Kollegenkreis eine Treppe hinuntergestoßen wird, beginnt Flavia um ihr eigenes Leben zu fürchten und Brunetti zu ermitteln. (Nicole Baumann)

### Öffnungszeiten:

Di., 18-19.30 Uhr

ab Oktober: 17-18.30 Uhr

Vom 23. bis 24. November 2015 fand für die Roppener Burschen des Jahrgangs 1997 die Musterung in Innsbruck statt. Traditionsgemäß wurden die jungen Männer im Anschluss von der Gemeinde zum Mittagessen in eine Roppner Gaststätte eingeladen. (gem)

\*\*\*

Rund 20 Pferde aus Roppen und Sautens sowie Pferdeliebhaber und Zuschauer wurden Anfang November von Pater Killian beim Turnsaalfeld gesegnet. Beim Spendenaufruf für den Verein „Rote Nasen Clowndoctors“ kam eine nette Summe zusammen. So können wieder ein paar Clowns die Kinder in den Spitälern besuchen und ihre Krankheit für eine Zeit vergessen lassen. Im Anschluss an die Segnung gab es ein gemütliches Beisammensein beim GH Rudigier, wo die Teilnehmer bestens von Norbert bewirtet wurden. Wünschenswert wäre, wenn diese Aktion der Auftakt für weitere Pferdeveranstaltungen bilden würde. (Kerstin Köll)

\*\*\*

Der Krampelerverein Roppen beschloss im Oktober des heurigen Jahres, dem Vinzenzverein Roppen eine Spende über 1000,- Euro zu überreichen. Die Obfrau der Vinzenzgemeinschaft Gstrein Barbara nahm die Spende am Freitag, den 13. November 2015 dankend entgegen. Der Vorstand der Roppener Krampeler ist sehr stolz, eine wohltätige Gemeinschaft unterstützen zu können.



Zahlreiche Pferde, ReiterInnen und Zuschauer nahmen an der Pferdeseugung beim Turnsaal teil. Foto: Kerstin Köll



Spendenübergabe (v.l.n.r.): Prantl Michaela, Gstrein Barbara, Raggl Patrick, Kneißl Alexander, Gstrein Roland Foto: Schuchter



BH Raimund Waldner und Bgm. Ingo Mayr gratulierten Leonhard und Adelina Ennemoser zur Goldenen Hochzeit. Foto: gem



Zur Goldenen Hochzeit von Johann und Cäcilia Pfausler gab es auch Glückwünsche von Land und Gemeinde. Foto: gem

Insbesondere, wenn diese auch noch aus Roppen stammt und hauptsächlich den bedürftigen RoppnerInnen zugute kommt. (Alexander Kneißl)

\*\*\*

Der Roppner Jahrgang 1960 unternahm am 19. September einen Ausflug in den Raum Innsbruck. Dort wurde unter anderem der Bergisel besucht. Im Anschluss erfolgte eine Besichtigung der historischen Altstadt von Hall. Am Abend bot es sich noch an, das Weinfest der Musikkapelle in Klausl's Stadl zu besuchen, was einige bis in die frühen Morgenstunden ausnützten...

\*\*\*

Am 11. November fand traditionsgemäß die Vollversammlung der Roppner Fasnacht statt, die heuer erstmals im Kultusaal abgehalten wurde. Neben den zahlreich erschienenen Fasnachtlern konnte Obmann Prantl Martin Vertreter der Musikkapelle und Feuerwehr sowie Bgm. Ingo Mayr und Vbgm. Günter Neururer unter den geladenen Gästen begrüßen. Im Anschluss an das Totengedenken stellte der Obmann die obligatorische Frage ob wir Roppner 2016 wieder eine Fasnacht machen sollen, welche selbstverständlich unter tosendem Applaus mit einem einstimmigen „JA“ beantwortet wurde. Nach den Berichten der einzelnen Funktionäre und Ansprachen der Ehrengäste wurde das Plakat für die Fasnacht am 7. Februar 2016 präsentiert. Zum



Ein Ziel des Ausfluges der Roppner 1960er war die Haller Altstadt. Foto: Privat

Abschluss wurde die Fasnachtzeit noch von ein paar Roller- und Schaller-Paaren eingeschallt bevor man den Abend bei dem ein oder anderen „Fasnächts-huangert“ gemütlich ausklingen ließ.

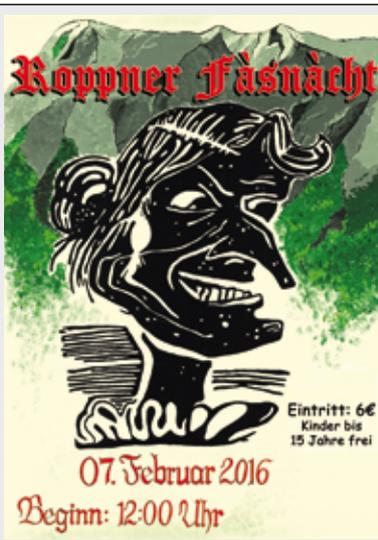
(Fasnachtsverein)

**Termine zur Fasnacht 2016:**

- 26. Dezember 1. Schallerprobe
- 23. Jänner Fasnachtaufakt „Tschirgethex holen“
- 7. Februar Fasnacht
- 9. Februar Auskehr



Fotos: Günther Walser



# Großartige Leistungen beim "Ötzi" 2015



Fahrzeit:  
8:32.03,6  
Durchschnitt:  
27,887 km/h  
Rang Gesamt:  
311.  
Rang Kategorie:  
124.

Alexander Kneißl, Haibike Racing Team



Fahrzeit:  
9:48.48,0  
Durchschnitt:  
24,252 km/h  
Rang Gesamt:  
47.  
Rang Kategorie:  
22.

Fotos: sportgraf.com

Carina Rudigier, Radteam Peto Tirol West



Fahrzeit:  
7:29.39,7  
Durchschnitt:  
31,757 km/h  
Rang Gesamt:  
27.  
Rang Kategorie:  
17.

Daniel Pechtl, Radteam Peto Tirol West

## Drei Rennradfahrer aus Roppen (Carina Rudigier, Daniel Pechtl und Alexander Kneißl) starteten heuer in Sölden unter traumhaften Wetterbedingungen beim 35. Ötztaler Radmarathon.

Die Teilnahme am „Ötztaler“ gilt als einer der sportlichen Höhepunkte für die besten Hobbyradsportler der Welt. Rund 4.000 Teilnehmer aus 15 Nationen nahmen heuer am 30. August daran teil. Tausende Zuschauer feuerten die Radfahrer entlang der Route um die Stubai Alpen an.

Der Startschuss zum Extremrennen über 238 km und über 5.500 hm erfolgte um 06:45 Uhr in Sölden durch einen Kanonenschuss der SK Sölden. Die Strecke führte die Starter zuerst von Sölden talauswärts nach Ötz. Bei dieser ersten Abfahrt am Morgen war höchste Konzentration gefordert. Hunderte Sportler fuhren hier die ersten 30 km Rad an Rad. Eine kleine Unachtsamkeit hätte genügt, um den Traum "Zielankunft beim Ötztaler" platzen zu lassen. In Ötz bog die endlos erscheinende Schlange aus Radfahrern zur ersten Bergetappe über Ochsengarten nach Kühtai ab (max.18%; 1200 hm ; 18,5 km).

Darauf folgte eine ziemlich rasante und lange Abfahrt durch das Sellrain nach Innsbruck, wo der zweite Anstieg hinauf zum Brennerpass (max.12%; 777 hm; 39 km) begann. Der Aufstieg zum Brenner ist der

schnellste bei diesem Rennen. Bei den meisten Fahrern liegt der Durchschnitt über 30 km/h. Nach der Abfahrt nach Sterzing führte das Rennen über den Jaufenpass (max. 12% ; 1130 hm ; 15,5 km) nach St. Leonhard im Passeier. Bei dieser Abfahrt mussten sich die Fahrer des 35. Ötztaler Radmarathons auf sehr schlechte Straßenverhältnisse einstellen. Bei einer Geschwindigkeit von über 70 km/h war wieder höchste Vorsicht geboten! Weit aufgerissener Asphalt, Baustellen und Licht-Schatten-Wechsel waren hier zu bewältigen. Von St. Leonhard aus folgte dann der letzte große Anstieg durch das hintere Passeiertal hoch zum Timmelsjoch (max. 15 % ; 1759 hm ; 28,7 km ). Die Sportler hatten mit extremer Hitze zu kämpfen. Weit über 30 °C, Erschöpfung und einschießende Krämpfe machten hier vielen zu schaffen. Kneißl: "Wenn zu diesem Zeitpunkt die Motivation und der Wille zum Kämpfen fehlt, dann hast du schon verloren. Nur 110%-ige Entschlossenheit helfen dir über das „Monster“ Timmelsjoch (2509 m)!" Am Joch angekommen, konnte man in den Gesichtern die riesige Freude über den Sieg des inneren Schweinehundes erkennen. Gänsehaut und Freudentränen waren keine Seltenheit. Bei der letzten Abfahrt Richtung Sölden wurden Geschwindigkeiten weit über 100 km/h erreicht. Kneißl: "Angetrieben von der Freu-

de, die vier Bergetappen gut überstanden zu haben, fielen die letzten 150 hm über die Mautstation in Hochgurgl trotz totaler Erschöpfung nicht mehr so schwer. Es fehlte jetzt nur noch die Schlussabfahrt nach Sölden.

Mit Freudentränen in den Augen und mit der Sicherheit beim ersten Antreten konsequent ins Ziel zu kommen, fuhr ich mit meinem Begleiter Neuner Alex über die Ziellinie." Bei dieser 35. Auflage des Ötztaler Radmarathons kamen 3877 Starter ins Ziel. So viele wie noch nie zuvor.

Doch schon viele Monate vor dem Start muss sich ein jeder Teilnehmer des Ötztaler Radmarathons entscheiden, ob er ein Jahr seines Lebens für den Radsport opfern will, denn der Start bei diesem Rennen der Extreme bedeutet trainieren, ohne Wenn und Aber. Während andere in den Wintermonaten die Ruhe genießen oder Adventmärkte besuchen, bereiten sich die Rennradfahrer bereits bis zu 10 Stunden/Woche auf ihren Ergometern vor, um im Frühjahr mit der notwendigen Kondition und Kraft in die neue Saison starten zu können. Vom Frühjahr bis zum Ötzi-Start spulen die Rennradler weit über 5.000 Kilometer ab. Daher gilt höchster Respekt all jenen, die sich für einen Start beim „Ötztaler“ entscheiden. (A. Kneißl)

Mehr Infos:  
[www.oetztaler-radmarathon.com](http://www.oetztaler-radmarathon.com)

# Marie Gstrein alias "Gorese Marie"

## Ein Portrait

**"Das Leben ist ein weises Buch, drum sei verlässlich, nutz es gut, denn einst, wenn du's hast durchgelesen, kannst du sagen: Schön gewesen."**

Dies ist einer jener Sprüche, die man gerne ins Poesiealbum geschrieben hat. Dem jungen Schreiber hat er einfach gut gefallen. Nach Jahren wohl erst versteht man, was der Autor, aus dessen Feder dieser Spruch stammt, damit aussagen wollte.

Im März dieses Jahres feierte Marie ihren 80. Geburtstag, d.h. dass in ihrem weisen Büchlein schon viele Seiten vollgeschrieben sind. Einen kleinen Auszug daraus darf ich heute den Lesern der "HOU!-Zeitung" präsentieren.

Als Marie im Dezember 1956 die Tür ihres Elternhauses in Ötz schloss und ihrem angetrauten Gatten Othmar nach Roppen folgte, kehrte sie zu den Wurzeln ihrer Vorfahren zurück. Ihr Vater Alois Sonnweber, der als ältestes von 7 Kindern auf den Namen seines Vaters getauft wurde, kam in Ötzbruck zur Welt. Maries Großvater Alois war Müller und Sägemeister. Und das war auch der Grund, warum er eines Tages sein Hab und Gut verkaufte und mit seiner Gattin Johanna und den inzwischen 5 Kindern nach Ötz übersiedelte, wo er Bauer, Müller und Sägemeister sein konnte. In Ötz gab es noch zweimal Familienzuwachs. Maries Vater Alois heiratete die aus Umhausen stammende Choleta. Die Zahl 7 scheint bei den Sonnwebers wie in der Bibel eine besondere Rolle zu spielen, denn Choleta schenkte ihrem Gatten 7 Kinder und 3 von dieser Kinderschar haben ebenfalls 7 Kinder.

Marie besuchte die Volksschule in Ötz, anschließend 2 Jahre die Fortbildungsschule, wo Kochen, Kinderpflege und Handarbeiten gelehrt wurde. Marie und ihre Schwester Annelies wollten eigentlich Handarbeitslehrerinnen werden, doch dieser



Marie Gstrein

Foto: R. Benz

Traum sollte nicht in Erfüllung gehen. Vater Alois war nämlich mit 47 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. So musste Marie während des ersten Fortbildungsjahres zu Hause mit anpacken und das Jahr darauf war sie bei der Familie Schatz für die Führung des Haushalts verantwortlich, und dies über 5 Jahre hinweg. Es gab sehr viel Wäsche zu erledigen, denn es waren neben der Familie auch noch die Fremden da.

Marie freute sich auf die Ballsaison, wo man endlich wieder das Tanzbein schwingen konnte. Ein Feuerwehrball bleibt ihr natürlich in ewiger Erinnerung. Unterwegs war die Marie mit ihren beiden älteren Geschwistern Hugo und Willi, aber da kamen auch Roppener mit dem Fahrrad nach Ötz, der Kosse Hons, der Vize Otto und der Othmar. Und letzterer machte Marie den Hof. Er sollte es sein. Als Marie in Othmars Elternhaus Einzug hielt, meinte ihre Schwiegermutter: "Das erste was i tua, i verwirf den Kochlöffel."

Somit war deutlich genug angekündigt, wer ab nun den Haushalt zu schaukeln hat. Eben nicht nur für ihren Gatten Othmar, auch für ihre Schwiegereltern und Othmars Bruder hatte sie zu sorgen. Bald gab es erfreulichen Familienzuwachs.

Reinhard und etwas später Christine und Markus füllten den Familienalltag aus. Für 3 Jahre verweilte Oth-

mars Bruder Heinz in Hamburg, und als er heimkehrte und wiederum vor der Tür stand, musste Marie an Peter Alexanders Schlager denken: "Hier ist ein Mensch..."

Tagwache war für Marie vor allem während der Sommermonate schon um 5.00 Uhr morgens. Da machte sich Marie auf den Weg ins Feld um zu "pecken", sodass sie bis zum Frühstück wieder da war.

Das Stricken und Nähen war ihre große Leidenschaft. Wenn Othmar von der Musikprobe kam, saß sie immer noch an der Nähmaschine, bis spät in die Nacht hinein. Sonntags wurde immer ein Kuchen kredenzt.

Gerne denkt Marie an die schönen Ausflugsfahrten mit der Musikkapelle, aber auch mit ihren Freunden Steffi und Josef Nagele zurück.

Ihren Lebensabend verbringt Marie im Altersheim in Imst, von ihrem Gatten Othmar musste sie ja schon Abschied nehmen. Die Stricknadeln werden gar nicht kalt, so nadelt sie dahin. Das Stricken füllt den Großteil des Tages aus, sie ist ja sehr einfallsreich. Momentan wird Weihnachtsschmuck angefertigt. Zwischendurch blättert sie in der Oberländer Rundschau und natürlich in der "HOU!" und das reicht, meint sie. Stolz ist Marie natürlich auf ihre 8 Enkel und 4 Urenkel. Und jeder, der die Marie kennt, weiß, wie herzlich sie lachen kann. Marie ist ein fröhlicher Mensch und vor allem weiß sie unheimlich viel zu erzählen, nicht nur oberflächliche Erinnerungen, nein alles bis ins letzte Detail. Für mich persönlich war die Reise in die Vergangenheit besonders interessant, da Maries Vater Alois der Bruder meiner Großmutter Johanna ist und unsere beiden Vorfahren Roppener sind. Aus der Sonnweber Marie wurde die "Gorese Marie" und allein die Erklärung ihres Hausnamens würde weitere Seiten füllen.

Abschließend darf man wohl sagen: "Schön ist es bisher gewesen für die Marie!" (rb)

# Roppener Schützen auf historischen Pfaden

## Die Schützenkompanie lieferte einen ungewöhnlichen Beitrag zum Gedenkjahr 2015.

Ganz im Zeichen des Gedenkens an die Tiroler Standschützen, die vor 100 Jahren im Ersten Weltkrieg im Einsatz gestanden waren, luden die Schützenbünde Tirols, Südtirols und Welschtirols zur Teilnahme am übergreifenden Projekt "An der Front 1915-2015".

Nach Vorstellung der Verantwortlichen sollte dabei "ein historischer Meilenstein in der Zusammenarbeit" gesetzt werden.

Ob diese Intention in die Tat umgesetzt werden konnte, müssen andere beurteilen. Fakt ist, dass sich unter anderem die Roppener Kompanie sehr ins Zeug legte. Einen Vorgeschmack auf den Eifer des Traditionsvereines konnten Beobachter der Szenerie nach einigen Vorbesprechungen bereits bei den ersten Arbeiten mitverfolgen.

Karren doch bald nach der Schneeschmelze Vertreter des Bataillons Petersberg aus Roppen und Mötzer per Lieferwagen der Bäckerei Rudigier eine Tonne "Heimaterde" ins Ladinische - und dort auch noch auf eine Seehöhe von 2.400 Metern!

Dass es sich bei der "Heimaterde" um gespendeten Beton des heimi-

schen Unternehmers "Franz Thurner" handelte, sei auch erwähnt. Jedenfalls wurde damit das Fundament für jenes Gedenkkreuz gegossen, in das auch eine Hülle mit Daten der beteiligten Kompanien eingelassen wurde. Anschließend nahmen die Roppener das Gedenkkreuz mit in die Heimat, wo es beim Regimentsfest am Sportplatz gesegnet wurde und symbolisch Tiroler Boden berührte.

### Symbolische Gesten.

Wieder zurück im Süden stand später die Montage des Kreuzes am Sief-Sattel an. Dort und in den benachbarten Bergen hatten sich vor 100 Jahren Alpini-Truppen und Standschützen erbitterte Kämpfe geliefert. Dabei sind unter anderem ganze Berggipfel weggesprengt und gegnerische Stellungen unterminiert worden.

In Erinnerung an diese schrecklichen Tage ließen es sich die Schützen nicht nehmen, das Kreuz in Tracht und händisch in die Höhe zu transportieren. Überrascht von einem ergiebigen Regenwetter wurden die Kameraden dabei bis auf die Unterwäsche nass. Erfreulicher gestaltete sich dafür anschließend der Ablauf im "Schützen-Dorf" des Dolomitenortes Arabba, wo die Kameraden aus Nord und



Foto: SK Roppen

Süd unter Zeltplanen ihre mitgebrachten Speisen und Getränke austauschten. Spät in der Nacht gab es dann noch das "Frontfeuer" am La Mesola zu bewundern, welches Dank Werner Raggl, Manfred Raggl und Alexander Kneißl, beim Trincee Klettersteig unter hoher Anstrengung entzündet wurde. Bei der Rückreise machten die Roppener noch bei der Schlussveranstaltung am Kriegerdenkmal Pordoi mit. Im Anschluss nach einer Stärkung bei Schützenkameraden in Buchenstein besichtigten wir die Edelweißstellung sowie den Lagazuoi, wo damals ebenfalls Standschützen aus Roppen stationiert gewesen waren. (N. Rudigier)

## Ausflug und Rebschnittkurs des OGV

Am 1.8.2015 fand der Vereinsausflug des OGV-Roppen ins Obere Nonsal zum Platzhof statt. Ein toller Vereinsausflug über den Reschenpass - Schlanders - Gampenpaß - Fondo - Brez - Arsio. Ziel war der Platzhof in Brez von Alois Margesin (Garten der Artenvielfalt). Nach einem ausgiebigen Mittagessen wurden wir von Herrn Margesin durch seine große Gartenanlage (Permakultur, Folientunnels, großes Pflanzenangebot) geführt und ausführlich aufgeklärt. Die Rückfahrt erfolgte über Mezzolombardo - Bozen - Klausen; dort machten wir noch Einkehr beim Brunnerhof. Weiter ging's dann über den Brenner wieder zurück nach Roppen. Im März organisierten wir für unsere Vereinsmitglieder einen Rebschnittkurs im Garten unserer Weinbauern Köll Alois und Heiss Gerhard. Bei herrlichen und angenehmen Temperaturen führte uns in gewohnter Manier Ing. Ulrich Zeni einen praxisnahen Rebschnitt in den Rieden unserer beiden Weinbauern vor. Dabei wurde fachgesimpelt, Erfahrungen ausgetauscht und das eine oder andere Gläschen verkostet. (F. Stelzhammer)



Referent Ulrich Zeni Foto: Stelzhammer

# Herbstaktivitäten der Musikkapelle Roppen

**Auch nach dem sehr erfolgreichen Zeltfest der Musikkapelle Roppen im Juni stand noch einiges am Jahresplan der Musikantinnen und Musikanten!**

Am 18. 10. 2015 nahm die Musikkapelle Roppen beim Landeswertungsspiel 2015 des Tiroler Blasmusikverbandes in Innsbruck teil. Erstmals wurde dieses in drei verschiedenen Kategorien ausgetragen: "Konzertante Musik", "Musik in der Kirche" und "Gehobene Unterhaltungsmusik". Veranstaltungsorte waren der Congress Innsbruck in den Sälen Tirol und Innsbruck, sowie die Kirche Petrus Canisius in der Höttinger Au. Die Musikkapelle Roppen trat in der Kategorie "Musik in der Kirche" in Stufe C an. Die mit Jan Cober (Dirigent aus den Niederlanden), Thomas Doss (österreichischer Komponist) und Jan Van der Roost (belgischer Komponist und Dirigent) sehr international und renommiert besetzte Jury bewertete die MK Roppen mit dem ausgezeichneten 2. Preis (Silbermedaille). Beide vorgetragenen Stücke, nämlich das Pflichtstück "Prima Luce" und das Selbstwahlstück "Canterbury Chorale" stammen

aus der Feder des Bewerbers Jan Van der Roost.

Am 19.09.2015 veranstaltete die Musikkapelle Roppen das "Erste Roppner Weinfest" in Klausl's Stadel. Die Idee entstand, nachdem der urige Stadel im letzten Jahr für eine Geburtstagsfeier adaptiert wurde. Auch der Gebäudeeigentümer, Musikant und Hobbywinzer



Super Stimmung herrschte beim MK-Weinfest Foto: W. Raggl

Luggi Raggl konnte für das Projekt begeistert werden. Er verbrachte zahlreiche Stunden im ehemaligen Heuschuppen, um ihn für das Weinfest auf Vordermann zu bringen. Unter dem Hauptorganisator Obmann-Stv. Thomas Pfausler und einigen Mithelfern aus der MK Roppen genossen zahlreiche Besucher aus nah und fern ein rauschendes Fest mit köstlichen Weinspe-

zialitäten aus Roppen und Weinbaugebieten in Ostösterreich. Für beste musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe "Ropp'narrisch g'spielt" aus den Reihen unserer Musikkapelle. Eine tolle Veranstaltung in kleinem gemütlichem Rahmen. Das 2. Roppener Weinfest kann kommen!

Am 8. November 2015 fand der Ehrentag der Tiroler Blasmusik im Landhaus statt. An diesem Ehrentag, an dem Musikanten für bemerkenswerte Mitgliedschaften und Leistungen gedankt wird, wurde Ernst Röck, Ehrenmitglied und aktiver Musikant der MK Roppen, für bemerkenswerte 60 Jahre Mitgliedschaft mit dem Verdienstzeichen in Gold des Blasmusikverbandes Tirol ausgezeichnet. Diese besondere Ehrung, soll die Wertschätzung der Öffentlichkeit den ehrenamtlichen Mitgliedern gegenüber ausdrücken. Mit Präsident Günther Platter als Gewährsmann für diesen symbolhaften Ehrentag, werden Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden, die beinahe ihr ganzes Leben lang der Tiroler Blasmusik angehören! Wir gratulieren Ernst Röck recht herzlich. (Mathias Tschiederer, wr)

## Schnupperklettern des Alpenvereins

So einige Nachwuchstalente wurden beim Schnupperklettern des Alpenvereins entdeckt und es würde einen nicht wundern, den einen oder anderen Namen in naher Zukunft in den Sportnachrichten zu hören. Doch natürlich standen der Spaß und erste Erfahrungen im Sportklettern im Vordergrund. Nach einer kurzen Aufwärmrunde an den Klettergeräten unseres Turnsaals ging es für die 4 bis 10-Jährigen auch schon an die Kletterwand. Die Kleinen zeigten nicht nur Geschick sondern auch ungeheuerlichen Ehrgeiz, den höchsten Punkt zu erreichen, wo eine kleine Belohnung in Form einer Süßigkeit wartete. Nebenbei wurden auch grundlegende Sicherheitshinweise und Tipps zur Klettertechnik gegeben. Gestärkt mit einer kleinen Obstjause kletterte man bis zum frühen Abend. Es wird überlegt, diese Kletterstunden regelmäßiger abzuhalten. Interessierte können sich gerne beim Obmann des Alpenvereins melden!



(Obm. Armin Reinstadler, Tel.0676/9535442, Foto: Alpenverein)



## Sportlerehrungen bei der Schützengilde Roppen



(v.l.n.r.) Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser, Romeo Stefani (25 Jahre Mitglied), Walter Köll (50 Jahre Mitglied), Thomas Ennemoser (25 Jahre Mitglied), Bgm. Ingo Mayr



(v.l.n.r.) Marie-Theres Auer, O.Sch.M. Gebhard Ennemoser, Franziska Stefani, Bgm. Ingo Mayr, Katharina Auer, Bez.-Sch.M. Christof Melmer, Hans-Hermann Auer Fotos: Ewald Auer

Bei der Schützengilde Roppen wurden kürzlich getreu dem Vereinsmotto "Sport-Kameradschaft-Tradition" erfolgreiche SchützInnen und langjährige Mitglieder geehrt. Außerdem wurde für runde und halbrunde Geburtstage einiger Mitglieder ein Geburtstagsschießen durchgeführt.

Im Beisein von Bürgermeister Ingo Mayr und Bezirksschützenmeister Christof Melmer konnte Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser an Katharina Auer (Armbrust-Staatsmeisterin Einzel und Mannschaft 2014, Luftgewehr Vize-

Staatsmeisterin Einzel und Mannschaft 2015, Armbrust Vizeweltmeisterin mit der Mannschaft 2015), Marie-Theres Auer (Armbrust Staatsmeisterin mit der Mannschaft 2014, Luftgewehr Staatsmeisterin mit der Mannschaft 2015, Armbrust Staatsmeisterin mit der Mannschaft und Bronzemedallengewinnerin im Einzelbewerb), Hans-Hermann Auer (Armbrust-Staatsmeister 2014, Armbrust Vize-Staatsmeister 2015) und Franziska Stefani (Luftgewehr Bronzemedallengewinnerin 2015) im Vereinslokal feierlich die Ehren-

geschenke übergeben.

Walter Köll erhielt für mehr als 50jährige Mitgliedschaft und Thomas Ennemoser und Romeo Stefani für mehr als 25jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde und eine Medaille überreicht. Die "Geburtstagskinder", für die das Geburtstagsschießen abgehalten wurde, waren Lini Ennemoser (75. Geburtstag), Ernst Röck (80.), Josef Klocker (75.) und Bernd Dümmler (70.).

Im Anschluss an die Ehrungen lud die Schützengilde zu einem Imbiss ein. (Ewald Auer)

## In Roppen ging es ordentlich zur Sache

Am Wochenende 21.11.2015 veranstaltete der Fußballverein wieder das bereits traditionelle Jasserturnier sowie ein Fußball-Hallenturnier, bei dem der FC Stiegl aus Imst unter 9 Mannschaften siegte.

Als Sieger im spannenden "Jasser-Finale" gingen das Spielerpaar Bernhard Huter und Christoph Köll hervor. Ein weiterer Höhepunkt am Tag darauf war der "Schnitztag" im Kultursaal, der bis auf den letzten Platz gefüllt war! "Das wird echt super angenommen", freute sich der Vorstand des Fußballvereines, "da gingen schon so einige hundert Schnitzel ohne längere Wartezeiten raus."

Der Fußballverein dankt allen Teilnehmern, den Besuchern, den freiwilligen Helfern, und ganz besonders der Gruppe "ropp'narrisch g'spielt" der Musikkapelle Rop-



Die Gruppe „ropp'narrisch g'spielt" spielte beim Schnitztag auf

pen für die musikalische Unterhaltung, und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr! (Peter Röck)



## Fußball

von Peter Röck

### Die Marschrichtung stimmt



Die Halbzeitbilanz der Kicker der SPG Roppen/Karres entspricht mehr als den Erwartungen, mit denen die Elf um Trainer Dedi Halwax als Aufsteiger in die Meisterschaft der Gebietsliga gestartet war.

Als Saisonziel wurde der Klassenerhalt ausgegeben! Nun, vor der Rückrunde, ist die Mannschaft im Mittelfeld platziert, lediglich 6 Punkte hinter dem Tabellenführer aus Natters! 6 Siege, 2 Unentschieden und 5 Niederlagen stehen zu Buche. Besonders hervorzuheben die Siege gegen den zwischenzeitlichen Tabellenführer Längen-



Im neuen Outfit präsentieren sich nun die Fußballer. Ein herzliches Dankeschön der neuen Hauptsponsorin aus Roppen, Frau Magda Zangerl der Firma easy select Personalservice GmbH.

Foto: Peter Röck

feld und zuletzt auswärts gegen den aktuellen Tabellenführer Natters! Das Heimderby gegen Haiming ging vor einer Traum-Zuschauerkulisse von beinahe 500

Zusehern leider verloren.

"Der Ligaerhalt sollte es in der Endabrechnung schon sein, angesichts des derzeitigen hervorragenden Tabellenplatzes", so nun der einhellige Tenor im Verein. Die Rückrunde startet im März mit dem Heimspiel gegen die punktgleiche Mannschaft aus Umhausen.

Der Vorstand und die Spieler bedanken sich bei allen Sponsoren, den vielen treuen Fans und hoffen weiterhin auf zahlreiche Unterstützung!

## Ehrung für langjährige Vereinstätigkeit!

Beim Heimspiel im Herbst gegen Haiming wurde Günther Lechleitner für langjährige verdienstvolle Tätigkeiten um den Fußball in Roppen die Ehrenmitgliedschaft im Fußballverein verliehen. In seiner aktiven Laufbahn war Günther als Torjäger bekannt und war von 1990 bis 2015 Obmann. Nebenbei war Lechi auch Trainer der Kampfmannschaft, Nachwuchstrainer und kümmert sich nach wie vor um beste Verhältnisse am Fußballplatz. Ein herzliches Dankeschön sagen dir die Fußballer und der Vorstand!

(Peter Röck)



SU-Obmann Toni Ennemoser und Bgm. Ingo Mayr überreichen Günther Lechleitner die Ehrentafel.

Foto: Peter Röck

### Termine Dezember 2015 bis April 2016 > Was ist los in Roppen...?

#### Dezember 2015

19.12.2015 Roppner Dorfadvent in der Pfarrkirche  
29.12.2015 AV: Schneeschuhwanderung  
31.12.2015 Silvesterspielen

#### Jänner 2016

02.01.-03.01. Eisstockturnier  
03.01.2016 Eisstockturnier  
04.u. 05.01. Sternsingeraktion  
06.01.2016 Eisstockturnier  
14.01.2016 Jhv. Seniorenbund, Kultursaal  
16.01.2016 Kindermaskenball, Kultursaal  
17.01.2016 AV: Rodeltour Juifenalm  
23.01.2016 Fasnachtsauftakt, Turnsaalparkplatz  
24.01.2016 AV: Schitour Wallfahrtsjöchl (2766m)  
30.01.2016 Feuerwehrball, Kultursaal

#### Februar 2016

07.02.2016 Roppner Fásnacht

09.02.2016 Auskehr  
10.02.2016 Aktion Fastensuppe, Kultursaal  
14.02.2016 AV: Schitour Galtjoch (2109m)  
23.02.2016 LFI Kurs "Salben und Tinkturen"  
28.02.2016 Gemeinderatswahlen

#### März 2016

08.03.-19.03. Schilde Pepi Gedächtnisschießen  
12.03.2016 Jhv. Feuerwehr, Kultursaal  
20.03.2016 Palmsonntag  
26.03.2016 AV: Schitour Weißkugel (3738m)

#### April 2016

02.04.2016 Dorfputzaktion  
03.04.2016 AV: Wanderung Kaltern / Frühlingstal  
23.04.2016 Frühjahrskonzert Musikkapelle

Aktuelle Termine auch online unter: [www.roppen.at](http://www.roppen.at)

# Warum Roppen einmal eine Kramergasse hatte ...oder die Geschichte der Geschäfte in Roppen



Margit und Richard Schuchter fungierten über 14 Jahre als Pächter des „Nah & Frisch“-Geschäftes. Foto: gem



Die neuen Pächter, Nadine und Daniel Unterweger aus Rietz, führen seit Oktober das Lebensmittelgeschäft. Foto: gem

**Nachdem unser einziges Lebensmittelgeschäft einen neuen Pächter bekam, ist auch die Chronik unserer bisherigen Geschäfte in der Gemeinde Roppen wieder von Interesse!**

Roppen hatte in seiner Geschichte eine weit bessere Versorgung in allen Bereichen als derzeit. Zu Spitzenzeiten gab es in Roppen fünf Lebensmittelgeschäfte, drei davon allein in der früheren Kramergasse, die ja mittlerweile in Mairhof umgetauft wurde.

Ebenso waren einst ein Textilgeschäft und ein Stoffladele, sowie sieben Gasthäuser im Dorf, die mittlerweile nicht mehr existieren!

Auch ein Schuster (Fam. Rauch), Metzger, Brotladen (Café Rudigier), Bäcker (Mayrhofer bei Müller Klara) betrieben eine Nahversorgung im Ort.

Mehrere andere Kleingewerbebetriebe waren ebenfalls zu früherer Zeit bereits ansässig. Für heutige Zustände geradezu eine luxuriöse Situation.

### Ehemalige Geschäfte:

- \* Gemischtwaren Klocker, Kramergasse bis 1974 - heute Klocker Alois
- \* Gemischtwaren Klara Müller/Köll, Kramergasse bis

1991 - Fam. Müller

- \* Gemischtwaren Heiß Hermann, 1913-85, Kirchplatzl
- \* Gemischtwaren Heiß Marianne, GH Karlsr., 1963-88
- \* Gemischtwaren Schuler, Kramergasse oberhalb SITO-ab 1958 von Agnes Paulweber geführt.

Das Textilgeschäft Köll Irene von 1966 - 1992 und "Rummls Stoffladele" von Aloisia Raggl (Weiler Roppen) sind ebenfalls zu erwähnen. Einzig der Nachfolgebetrieb des Geschäfts der Agnes Paulweber besteht heute noch als „Nah und Frisch“-Markt bei der Kirche.

Dieses Geschäft (Sparmarkt Paulweber) übersiedelte in den 1960iger-Jahren zum jetzigen Standort, wurde 1992 von Pepi und Helga Paulweber übernommen, 1999 von der Gemeinde erworben und für zwei Jahre an Rudolf Paoli verpachtet.

Ab dem Jahre 2001 waren Margit und Richard Schuchter als Pächter des „Nah und Frisch“-Marktes erfolgreich und kompetent für ihre Kunden da. Seit Oktober 2015 führen die neuen Pächter, die Familie Unterweger aus Rietz, das Geschäft und werden so die Nahversorgung für Roppen hoffentlich über lange Zeit garantieren!  
(fr) Quelle: Ortskunde Roppen

### **Nah & Frisch unter neuer Führung - Margit & Richl gehen in den verdienten Ruhestand**

Unser Lebensmittelgeschäft war in den vergangenen 13 Jahren nicht nur als verlässlicher Nahversorger bekannt, unter der leidenschaftlichen Führung von Margit und Richard Schuchter wurde dieser Betrieb auch zum Treffpunkt für die Roppner Bevölkerung. Egal, ob es um die Anmeldung zu Vereinsturnieren oder dem Kinderskirennen ging, ob es um einen gemütlichen Tratsch bei der Kaffeemaschine ging, oder aber um die Zustellung von Lebensmitteln an ältere oder kranke Mitmenschen:

Margit und Richl waren immer eine zentrale Anlaufstelle und freundliche Dienstleister. Ende September gingen die beiden in den verdienten Ruhestand. **Die Gemeinde bedankt sich für die hervorragende und unkomplizierte langjährige Zusammenarbeit.** Umso wichtiger ist es, dass seitens der Gemeindeführung bereits im Vorjahr die Weichen für die künftige Nahversorgung gestellt wurden. Mit "Nah & Frisch Wedl" konnte vertraglich vereinbart werden, dass es in Roppen die nächsten zehn Jahre garantiert ein Lebensmittelgeschäft gibt - mindestens zu jenen Öffnungszeiten, die wir in der Vergangenheit gewohnt waren. **Mit der Familie Unterweger fand "Nah & Frisch" ein neues Pächterpaar,** das seit Oktober das Roppner Lebensmittelgeschäft führt. Nach anfänglicher Einlernzeit - die Fußstapfen von Margit und Richl waren auch sehr groß - erfreut sich das neue Geschäft schon wieder größerer Beliebtheit. Vermutlich wird es uns zum Glück immer mehr bewusst, dass es keine Selbstverständlichkeit darstellt, im eigenen Dorf noch ein Geschäft zu haben!

Die Gemeinde und HOU! wünschen den neuen Pächtern auf alle Fälle viel Glück und ein gutes Geschäft! (Bgm. Ingo Mayr)